



Toller Start: Volksbank-Vorstandsmitglied Eberhard Gras (links) und Marketing-Chef Michael Handte (rechts) überreichen den ersten Scheck der neuen Weihnachts-Aktion an Teckbote-Verleger Ulrich Gottlieb. Foto: Markus Brändli

Die Teckboten-Weihnachtsaktion geht in die nächste Runde: Zum 39. Mal werden Spenden gesammelt zugunsten von Organisationen, die in der Region rund um die Teck entscheidende Beiträge zum sozialen Leben leisten. Gemeinsam mit seinen Lesern und hisigen Geschäftsleuten stellt der Teckbote seit fast vier Jahrzehnten eine starke Allianz für die Teck-Region dar. – Eine Allianz, zu der die Volksbank als wesentliche Säule zählt.

Auch dieses Jahr wieder hat das heimische Kreditunternehmen, die Volksbank Nürtingen-Kirchheim, den Startschuss gegeben für die große Benefizaktion. Eberhard Gras vom Vorstand der Volksbank,

**„Dieses Engagement trägt unsere Gesellschaft.“**

**Eberhard Gras**  
Das Vorstandsmitglied der Volksbank Kirchheim-Nürtingen über die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit

und Michael Handte vom Marketing, schauten kürzlich mit einem typigen Scheck in der Redaktion vorbei: Mit 2000 Euro unterstützt die Volksbank auch dieses Jahr wieder die Weihnachtsaktion.

## SPENDENKONTEN

**Kreisparkasse**  
IBAN: DE35 6115 0020 0049 3333 44  
BIC: ESSLDE66XXX

**Volksbank**  
IBAN: DE66 6129 0120 0304 7770 05  
BIC: GENODE51NLE

**VR Bank Hohenneuffen-Teck eG**  
IBAN: DE37 6126 1213 0003 3200 06  
BIC: GENODE51TEC

**Commerzbank**  
IBAN: DE14 6114 0071 0910 0009 00  
BIC: COBADE33XXX

## Eine starke Allianz für die Teck-Region

**Weihnachtsaktion** Zum 39. Mal startet der Teckbote seine große weihnachtliche Benefizaktion und setzt dabei auf großzügige Unterstützung. *Von Irene Striffler*

„Genau wie bei der Weihnachtsaktion steht auch bei der Volksbank der Mensch im Mittelpunkt“, wies Eberhard Gras auf gleiche Zielsetzungen hin und betonte die Bedeutung jedes Einzelnen: „Dieses Engagement trägt unsere Gesellschaft.“ Deshalb gelte es, soziale Einrichtungen und Vereine bei ihren finanziellen Herausforderungen zu unterstützen. Eberhard Gras ist dieses Jahr neu in die Spitze des Kreditunternehmens aufgetreten. Als gebürtiger Großbrüderling, der 1980 seine berufliche Karriere bei der damaligen Volks-

bank Nürtingen begonnen hatte, ist ihm die Region von klein auf vertraut. „Die Verwurzelung der Bank vor Ort muss vom Vorstand ausgehen“, lautet sein Credo. Speziell Kirchheim sieht er durch den aktiven BDS, der in Kombination mit dem City Ring agiert, in jeder Hinsicht gut aufgestellt. Bei Veranstaltungen mit Vereinen ist dem Vorstandsmitglied und dem Marketingchef schon aufgefallen: „Menschen, die eigentlich an gleichen Strang ziehen, kannen sich vorher manchmal gar nicht.“ Hier will nicht nur die genossenschaftliche

Bank Nürtingen begonnen hatte, ist ihm die Region von klein auf vertraut. „Die Verwurzelung der Bank vor Ort muss vom Vorstand ausgehen“, lautet sein Credo. Speziell Kirchheim sieht er durch den aktiven BDS, der in Kombination mit dem City Ring agiert, in jeder Hinsicht gut aufgestellt. Bei Veranstaltungen mit Vereinen ist dem Vorstandsmitglied und dem Marketingchef schon aufgefallen: „Menschen, die eigentlich an gleichen Strang ziehen, kannen sich vorher manchmal gar nicht.“ Hier will nicht nur die genossenschaftliche

Bank Nürtingen begonnen hatte, ist ihm die Region von klein auf vertraut. „Die Verwurzelung der Bank vor Ort muss vom Vorstand ausgehen“, lautet sein Credo. Speziell Kirchheim sieht er durch den aktiven BDS, der in Kombination mit dem City Ring agiert, in jeder Hinsicht gut aufgestellt. Bei Veranstaltungen mit Vereinen ist dem Vorstandsmitglied und dem Marketingchef schon aufgefallen: „Menschen, die eigentlich an gleichen Strang ziehen, kannen sich vorher manchmal gar nicht.“ Hier will nicht nur die genossenschaftliche

**Unterstützung** für die Weihnachtsaktion durch Spenden oder auch durch Aktionen

## Die drei Beteiligten der Weihnachtsaktion

<b>Der Tagestreff</b> der Malteser Kirchheim für menschenverändernde Menschen versucht, den Grundbedürfnissen älterer Menschen nach Geborgenheit und Akzeptanz gerecht zu werden. Da der Bedarf ständig wächst und immer mehr Angehörige am Limit leben, wird der Treff auf zwei Tage pro Woche ausgedehnt und mit einem Sinnesweg und einem Sitzplatz im Freien ausgestattet.	<b>Das Bewegungszentrum Pfulb</b> will ein Ort sein, an dem sich Menschen jeden Alters mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationshintergrund begegnen und sich bewegen. Das Motto lautet: „Gemeinsam Menschen begeistern und bewegen.“ Ausgangspunkt ist die Pfulb, an die somit wieder Leben zurückkehrt. Dort muss zunächst ein Sportgerätebestand aufgebaut werden.	<b>Die DLRG Weilheim</b> will einerseits ihre Schwimmkurse intensivieren und für sozial Schwache auch kostenlos anbieten. Andererseits ist der Einstieg in den Breitensportbereich geplant, der auch gesunde und kranke Erwachsene wieder dem Wasser näher bringen soll. Speziell im präventiven und therapeutischen Bereich ist die Anschaffung spezieller Materialien nötig.
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



**Kommentar**  
Irene Striffler

## Not hat viele Gesichter

In mittleren Neckarraum herrscht Vollbeschäftigung, im Städtchen wird eifrig gekauft, die Restaurants sind gut belegt, und überhaupt war der ganze Sommer einfach großartig. – Eine Insel der Seligen ist die Region um die Teck aber nicht. Not ist hier kein Fremdwort. Das zeigt unter anderem der hohe Berg an Bewerbungen, der diesmal auf dem Tisch der Jury zur Auswahl der Weihnachtsaktion lag.

Die in gründlicher Abwägung getroffene Auswahl spiegelt viele Arten von Not. Da gibt es zum einen die materielle Not, die beispielsweise Kindern den Zugang zum Schwimmkurs unmöglich macht. – Ein Thema, gegen den die DLRG Weilheim ankämpft. Dann gibt es die Not derer, die Angehörige mit Demenz pflegen und oft selbst auf dem Zehnfleisch daherkommen. Ihnen, und den Betroffenen selbst helfen die Malteser mit ihrem Tagestreff. Schließlich ist da noch die Not von Menschen, die sich aufgrund von Behinderungen oder auch nur in ihrer Einsamkeit alles andere als voll und ganz integriert fühlen. Sie will das „Bewegungszentrum Pfulb“ zu einer fröhlichen Gruppe verbinden, deren gemeinsame Aktivitäten der Gesundheit und der Lebensfreude dienen.

Ansatzpunkte, der Not in der Region zu begegnen, bietet also die aktuelle Weihnachtsaktion des Teckboten reichlich – im 39. Jahr ihres Bestehens wie auch schon 38 Jahre zuvor. Und genauso wie von Anfang an setzen wir dabei auf Ihre Unterstützung, liebe Leser, denn nur durch Ihre Spenden kann die Aktion ein Erfolg werden. Ziehen Sie mit uns an einem Strang, sagen wir gemeinsam der Not rund um die Teck den Kampf an!

## Die Zukunft des Bahnhofes

**Veranstaltung** Grüne laden zu einem Infoabend in die Stadtbücherei ein.

**Kirchheim.** Die Grünen laden am morgigen Donnerstag, 18. Oktober, um 19 Uhr zu einer Infoveranstaltung „Bahnhof Kirchheim – Fit für die Zukunft?“ in den Vortragssaal der Kirchheimer Stadtbücherei ein. Der Landtagsabgeordnete Andreas Schwarz, die Gemeinderatsfraktion der Grünen und der Grünen Ortsverband gehen der Frage nach, wie ein moderner zukunftsgerichteter Bahnhof in Bezug auf Barrierefreiheit, Vernetzung von Mobilitätsformen und Serviceangeboten aussehen soll. Vorgestellt wird auch eine Umfrage, die am Bahnhof durchgeführt wurde. Bei einem Workshop können sich die Besucher einbringen. *pm*



redaktion@teckbote.de oder  
**0 70 21/97 50-22.**